



Dienstag, 11. Nov. 2025, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

Dienstag, 09. Dez. 2025, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

REFERENT: LIC. PHIL. ENGELBERT REUL

LITERATUR IM BÜRGERLICHEN ZEITALTER

ZWISCHEN BIEDERMEIER UND NATURALISMUS

Die Hoffnung des Bürgertums nach den Befreiungskriegen auf politische Teilhabe wurde in der Ära der Restauration recht bald einmal zu Grabe getragen. So kultivierte die bürgerliche Gesellschaft in der Ära des Biedermeier den Rückzug in die private Welt. Zwar gab es in den dreissiger Jahren des 19. Jahrhunderts eine neue Generation, die sich mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinandersetzte und politische Forderungen formulierte: das Junge Deutschland. Doch letztlich blieb dies weitgehend auf ein akademisches Umfeld beschränkt.

Für einen kurzen historischen Moment schien es, dass die März-Revolution und die Paulskirchenversammlung von 1848 dem Bürgertum eine politische Stimme verliehen. Aber noch einmal konnten die alten Eliten die politische Macht verteidigen.

Aber dank wissenschaftlichem und technologischem Fortschritt, vor allem aber dank seiner ökonomischen Macht als Finanzier der zweiten Phase der Industriellen Revolution erlangte das Bürgertum – in ganz Europa – ein neues Selbstbewusstsein. Dieses Selbstbewusstsein fand im kulturellen Schaffen seinen sichtbaren, hörbaren und lesbaren künstlerischen Ausdruck.

Engelbert Reul ist 1953 im Rheinland geboren. Nach dem Abitur (Latinum – Graecum) 1972 Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität zu Bonn. Ab Herbstsemester 1974/75 Fortsetzung des Studiums an der Universität Freiburg im Uechtland. Im Herbst 1981 Abschluss der universitären Studien mit einer Lizentiatsarbeit über die Lyrik des späten Karl Wolfskehl. Von August 1981 bis Juni 2017 Lehrer am Kollegium Spiritus Sanctus Brig für Deutsch und Philosophie (zeitweise auch für Geschichte und Kunstgeschichte) und 26 Jahre Regisseur des Studententheaters Brig. Daneben vielfältige kulturelle Aktivitäten.

